

## Tore zur rechten Zeit

Oberliga: Arminias U23 feiert 3:1-Coup

**Bielefeld** (WB/wie). Arminias U23 hat durch einen feinen 3:1 (1:1)-Auswärtssieg beim Tabellendritten Spielvereinigung Erkeschwick die 40-Punkte-Marke in der Oberliga Westfalen geknackt. Entsprechend zufrieden zeigte sich DSC-Trainer Daniel Scherning nach dem Coup im Stimbbergstadion: »Das war eine tolle Mannschaftsleistung. Die Jungs haben clever und geduldig gespielt.«

Die »Blue Boys« traten in Erkeschwick erneut als reine U23-Auswahl an. Zwischen den Pfosten stand Christopher Balkenhoff anstelle von Nikolai Rehnen. »Er hat stark gehalten«, lobte Scherning seinen Keeper. In der Anfangsphase zeigten sich Arminen zunächst überrascht von der offensiven 3:5:2-Ausrichtung der Erkeschwicker. Ein Standard führte schließlich zum 1:0 für den Gastgeber: Davide Basile war nach einem Eckball mit dem Kopf zu Stelle. »Da haben wir im Zentrum schlecht verteidigt«, monierte Scherning.

Doch seine Mannschaft blieb trotz den Rückstandes cool. Almir Kasumovic (30.) und Nico Schneck per Freistoß (35.) hatten Gelegenheiten zum Ausgleich. Den besorgte dann kurz vor der Pause Aytürk Gecim, der nach einem mustergültigen Pass von Schneck in die Schnittstelle der Abwehr

den Torwart umkurvte und zum 1:1 einschob (42.).

Kurz nach Wiederanpfiff war es erneut Gecim, der aus spitzem Winkel abzog. Diesmal sauste das Leder aber am Pfosten vorbei. Die Partie blieb offen. Und als Erkeschwick, das beste Oberligateam der Rückrunde, gerade dabei war, sich ein Übergewicht zu erspielen, schlugen die Arminen erneut zu. Nach einem Freistoß von Schneck (Scherning: »Nico hat eine super Leistung abgeliefert«) tauchte Orkun Tosun am zweiten Pfosten auf und grätschte den Ball ins Tor – 2:1 für den DSC (60.). Sekunden später blieb Balkenhoff in einer Eins-gegen-Eins-Situation Sieger gegen Eisen. Die vielen Standards des Gegners wurden in der Folge mit Mann und Maus verteidigt. Aytürk Gecim traf dann mit seinem zweiten Treffer – einem platzierten 14-Meter-Schuss – zum 3:1 (73.) und sorgte damit für Erleichterung im Bielefelder Lager. Scherning: »Wir haben die Tore heute genau zum richtigen Zeitpunkt gemacht. Das waren drei wichtige Punkte gegen einen guten Gegner. Wir wollen jetzt noch ein paar Plätze gutmachen.«

**DSC Arminia II:** Balkenhoff – Kraft, Lücke, Rinke, Tosun (77. Mrozek) – Dittrich, Schneck, Wehmeier (62. Danner), Kleit – Kasumovic, Gecim (87. Chantzopoulos). **Tore:** 1:0 Basile (13.), 1:1 Gecim (42.), 1:2 Tosun (60.), 1:3 Gecim (73.).



Fichte jubelt: Furkan Ars (rechts) und Lennard Warweg (links) schossen den VfB zum 2:1-Heim-sieg gegen Meister SC Hassel und hielten damit die Hoffnung am Leben. Foto: Peter Unger

## Furkan Ars lässt die Rußheide beben

VfB Fichte schlägt den Meister SC Hassel mit 2:1

■ Von Luis Langert

**Bielefeld** (WB). Der VfB Fichte lebt noch: Das Westfalenliga-Schlusslicht überraschte den bereits feststehenden Meister SC Hassel mit einem 2:1-Erfolg und hat damit das Fünkchen Hoffnung auf den Ligaerhalt aufrecht erhalten.

»Ich bin superstolz heute. Das war von vorne bis hinten eine gelungene Vorstellung. Vor allem, was Einsatz und Laufbereitschaft betrifft.« VfB-Trainer Christopher Gliniars kam aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus. In der Tat zeigte seine Mannschaft nicht nur in personeller Hinsicht ein völlig anderes Gesicht als noch bei der Derbyniederlage in Theesen.

Alle angeschlagenen Stammspieler blieben zunächst draußen. Spieler wie Ahmet Bulut und Tolga Baytemur bekamen eine Chance von Beginn an. Der Unterhaltungswert hielt sich im ersten

Durchgang noch arg in Grenzen. Zwei ungefährliche Fernschüsse von Furkan Ars und Furat Sansar waren in der ersten halben Stunde die einzig nennenswerten Offensivszenen. Vom Meister aus Gelsenkirchen kam bis dahin herzlich wenig. Zwar besaß Hassel die größeren Spielanteile, wusste damit aber wenig bis gar nichts anzufangen. Nach einer Ars-Ecke stieg Sansar am höchsten und köpfte hauchdünn über die Latte. Auf der anderen Seite besaß der SC Hassel kurz vor der Pause seine erste Möglichkeit durch Julian Hellmich, der jedoch aus spitzem Winkel freistehend verzog.

Als es schon nach einem torlosen Remis zur Pause aussah, schlug Lennard Warweg für den VfB Fichte zu: Eine Flanke von Valon Gashi drückte er problemlos über die Linie.

Im zweiten Durchgang machten die Gäste mehr und versuchten die »Hücker« weiter in die eigene Hälfte zu drängen. Doch der VfB verschob gut und machte gekonnt die Räume eng, so dass Torchan-

cen weiter Mangelware blieben. Nach einer Stunde musste es aber eigentlich 1:1 stehen, als Marco Lukas am zweiten Pfosten völlig unbedrängt angespielt wurde, aber aus drei Metern vorbei zielte.

Sechs Minuten später fiel dann doch der längst fällige Ausgleich durch einen sehenswerten Dropkick aus 20 Metern in den Winkel. Sandro Poch war der Torschütze. Der VfB Fichte steckte aber nicht auf. Der eingewechselte Baris Orhan vergab eine Doppelchance. Beide Male reagierte Hassels Keeper überragend, doch beim dritten Abpraller staubte Furkan Ars ab und erzielte den lautstark bejubelten Siegtreffer zum 2:1 (79.). Da ging nochmal ein richtiger Ruck durch die Rußheide. »Dass wir uns noch belohnt haben für diesen couragierten Auftritt, macht mich echt froh«, strahlte Gliniars.

**VfB Fichte:** Kuuse – E. Peker, Sansar, Bulut, Rieger – Pehlivan (66. Schwesig), Gashi, O. Pekar (76. Orhan) – Warweg, Ars – Baytemur (76. Vracas). **Tore:** 1:0 Warweg (44.), 1:1 Poch (67.), 2:1 Ars (79.).

## SCB gleicht 0:3-Rückstand noch aus

**Bielefeld** (WB/hunt). Mit einem 3:3 (0:0) haben sich in der Fußball-Bezirksliga der SCB 04/26 und TSV Oerlinghausen getrennt. Dabei gelang den Sudbrackern in der letzten Viertelstunde nach einem 0:3-Rückstand noch das »Comeback« zum 3:3. Dank dieses Unentschiedens hat der SCB zwei Spielteile vor Saisonende den Klassenverbleib bei fünf Punkten Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz noch nicht ganz sicher. Sonntag geht's zum direkten Konkurrenten SVE Jerxen-Orbke. »In der ersten Halbzeit hat bei uns die Laufbereitschaft gestimmt. Wir haben gut gespielt. Die zweite Hälfte war eine Katastrophe und das Remis eigentlich nicht verdient«, resümierte Coach Jan Barowski. Als der SCB 0:3 im Hintertreffen lag, gelang Andreas Janzen mit dem ersten Torschuss des Gastgebers in der zweiten Halbzeit das 1:3 (75.). Eine schöne Kombination über Tobias Czarnetzki und Cherif Malam-Bouraima schloss der Stürmer zwei Minuten vor Schluss zum 2:3 ab. In der letzten Minute nahm sich Ngonde Linonel Kumpesa ein Herz und zog aus knapp 30 Metern ab. Die Bogenlampe senkte sich zum 3:3-Endstand in die Maschen.

**SCB 04/26:** Grywatz – Laugwitz (46. Lotz), Kumpesa, Agyeman, Voelker, Buntrock, Smith (71. Puhlmann), Czarnetzki, Janzen, Stelberg (62. Malam-Bouraima). **Tore:** 0:1 Mavriqi (51.), 0:2 Szeleschus (67.), 0:3 Kozak (69.), 1:3 Janzen (75.), 2:3 Malam-Bouraima (88.), 3:3 Kumpesa (90.).

## Jöllennecks halbes Dutzend

**Bielefeld** (WB/hunt). Deutlich mit 6:0 (4:0) hat der TuS Jöllenneck in der Fußball-Bezirksliga den BV Werther bezwungen. »Werther hatte nichts entgegenzusetzen. Der Sieg geht auch in der Höhe in Ordnung und hätte am Ende sogar noch deutlicher ausfallen können«, erklärte Coach Tobias Demmer. Ein Doppelschlag innerhalb von 30 Sekunden (21./22.) durch Jannik Detering und David Helbig brachte die »Jürmerker« in Führung. Kolja Pernau und Fabian Gehring legten noch vor der Pause nach und erhöhten auf 4:0. Nach dem Seitenwechsel schraubte Colja Castillo das Ergebnis auf 5:0 (50.), ehe Kolja Pernau mit seinem zweiten Treffer (71.) den Schlusspunkt zum 6:0 setzte. »Das war ein souveräner Sieg«, freute sich Demmer.

**TuS Jöllenneck:** Vogt – O. Schürmann, Krüger, Detering, Gehring, C. Castillo (60. Kerhsiek), Ulas, Kocaman (67. Scholz), Dittmar (60. S. Schäffer), Helbig, Pernau. **Tore:** 1:0 Detering (21.), 2:0 Helbig (22.), 3:0 Pernau (38.), 4:0 Gehring (44.), 5:0 C. Castillo (50.), 6:0 Pernau (71.).

## SC Hicret verliert 2:6

**Bielefeld** (WB/hunt). Der SC Hicret hat sein Bezirksliga-Meisterschaftsspiel beim FSC Rheda mit 2:6 (2:3) verloren und sich dabei zwei Platzverweise eingehandelt. »Im ersten Durchgang haben wir dagegehalten. In der zweiten Hälfte sind wir dann zusammengebrochen und schwächen uns durch die beiden Roten Karten noch selber«, sagte Coach Mehmet Ertunc. Er stellte ein stark ersatzgeschwächtes Team auf. Mit Celil Yildirim hütete der Keeper der »Dritten« den Kasten. Die Treffer für den SC Hicret erzielten Atilla Koz (1:0) und Gökhan Gebedek zum 2:2. In der neuen Saison wird Emran Berisha vom TuS Eintracht Hicret verstärken.

**SC Hicret:** Yildirim – T. Ertunc, Hastürk, Muhammet Istek, Ilker Aslan, Koz (46. Diabang), Gebedek, Murat Istek, Türkseven, Karabas, Ilhan Aslan. **Tore:** 0:1 Koz (22.), 1:1 (24.) und 2:1 (25.) beide Bauer, 2:2 Gebedek (39.), 3:2 Bauer (43.), 4:2 Lepper (68.), 5:2 FE Dirksen (75.), 6:2 Hermelbracht (84.). **Rote Karten:** Hastürk (73.), Ilker Aslan (79.).

## »So einfach, uns auszuspielen«

Gievenbeck zeigt Theesen die Grenzen auf – 1:3

**Bielefeld** (WB/jm). Derweil gefährdete Mitwerber im Westfalenliga-Tabellenkeller gepunktet haben, ist der VfL Theesen über ein 1:3 (1:2) beim 1. FC Gievenbeck nicht hinausgekommen. »Unsere Situation hat sich verschlechtert«, stellte Trainer Andreas Brandwein fest. »Das Beste am Spiel war noch das Ergebnis. Wir waren in allen Belangen komplett chancenlos. Man hat überdeutlich gesehen, dass der Tabellendritte gegen den Vorletzten gespielt hat. Das war ein Klassenunterschied.«

Einzig Yves Sander und Alessio Giorgio hätten das Niveau des Gegners mitgehen können. Die restlichen Spieler seien überfordert gewesen. Ein bisschen »erschrocken« sei Brandwein ob der Leistung gewesen, schließlich gehörte Gievenbeck in der Vergangenheit zu solchen Gegnern, die den Theesenen lagen. Gestern nicht! »Unsere Qualität reicht einfach nicht. Das ist uns beeindr-

ckend vor Augen geführt worden.« Den zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich markierte vier Minuten vor dem Pausenpfiff Giorgio per Kopf nach einer Sander-Ecke an den kurzen Pfosten, die von einem Gievenbecker verlängert wurde.

Dass Gievenbeck den VfL nicht abgeschossen habe, sei einzig des Gegners »Fahrlässigkeit im Abschluss« geschuldet. »Es war so einfach, uns auszuspielen. Die haben versäumt, den Sack zuzumachen.« Nach Eckbällen besaß der Gast sogar drei gute Möglichkeiten zur Ergebniskosmetik. Mit einer Volley-Abnahme verpasste Patrick Fräsdorf das 2:2. Schüsse von Memos Sözer und Hakan Erdem zum möglichen 2:3 sausten nur knapp am Tor vorbei.

**VfL Theesen:** Ludwig – Steffen, Schlüter (46. Kambach), Theermann, Fräsdorf (73. Wichmann), Meier, Giorgio, Sander, Sözer, Zech (63. Erdem), Janz. **Tore:** 1:0 Natrup (9.), 1:1 Giorgio (41.), 2:1 Gerick (44.), 3:1 Heubrock (71.).

## Sreckovic-Team wahrt Aufstiegschance

Bezirksliga: Buba schießt Wellensiek zum 2:1-Sieg bei Türk Sport – Saridogan tritt zurück, Dagdelen kommt



Und wieder hat Felix Buba zugeschlagen. Hier überwindet der VfR-Torjäger FCT-Keeper Anil Sirin zum 2:0. Foto: Peter Unger

■ Von Norman Hunt

**Bielefeld** (WB). Durch einen 2:1 (1:0)-Sieg im Derby beim FC Türk Sport bleibt der VfR Wellensiek weiter im Aufstiegsrennen der Fußball-Bezirksliga. Der FCT hat dagegen nun keine Chance mehr auf den Platz an der Sonne.

Vor dem Spiel trat FCT-Coach Özgür Saridogan zurück. Für ihn wird Aykut Aydinel bis zum Saisonende an der Seitenlinie stehen. Zur neuen Spielzeit übernimmt dann Mehmet Dagdelen (früher SV Spexard) das Kommando.

Unter der Leitung eines Schiedsrichtergespanns lieferten sich beide Teams ein temporeiches und zum Teil hitziges Derby, wobei die etwa 200 Zuschauer zwei verschiedene Halbzeiten sahen. In der ersten Hälfte besaß der VfR Wellensiek die Mehrzahl an Chancen, in der zweiten der FC Türk Sport. Den Grund, warum

der VfR Wellensiek am Ende den Platz als Sieger verließ, fasste FCT-Coach Aykut Aydinel zusammen: »Heute hat nicht die bessere Mannschaft gewonnen, sondern Wellensiek hat einfach nur weniger Fehler gemacht als wir.«

Das 1:0 der Gäste in der 29. Minute fiel nach einer überragenden Leistung von Douglas Vollmer. Der Außenverteidiger lief mit Ball beinahe die gesamte Außenlinie entlang und flankte dann in die Mitte. Dort traf Lukas Meiss den Ball zunächst nicht richtig, so dass er Felix Buba vor die Füße fiel. Der Torjäger fackelte nicht lange und schloss zum 1:0 ab.

Auch dem zweiten Wellensieker Treffer ging eine sehenswerte Einzelleistung voraus. Malte Schmidt bekam in der gegnerischen Hälfte den Ball. Er drang in den Strafraum ein und ließ dabei mehrere Gegenspieler stehen. Nach seiner Ablage in die Mitte musste Felix

Buba den Ball in der 81. Minute nur noch einschieben.

Vorher hatte der FC Türk Sport diverse Möglichkeiten, die Partie zu egalisieren. Doch unter anderem war VfR-Keeper Armin Straßner zweimal auf dem Posten und hielt die Führung der Gäste fest. So kam der Anschlusstreffer durch Berat Bozkurt (90.) zu spät.

Der VfR steht damit weiter an der Tabellenspitze, hat allerdings am nächsten Wochenende spielfrei und kann dann vom FC Kautz verdrängt werden.

**FC Türk Sport:** Sirin – Zorlu (51. Demirayak), Özel, Bas, Yula, M. Bozkurt, Gül, E. Bozkurt, Kirci, Altan Arslan (85. D. Pamuk), B. Bozkurt.

**VfR Wellensiek:** Straßner – Vollmer, Stoll, Moritz Schmidt, Welge, Erülkeroglu, Malte Schmidt, Bondzio-Becker (79. Acar), Bölt (87. Schürmann-Averbeck), Meiss (68. Wenzel), Buba.

**Tore:** 0:1 (29.) und 0:2 (81.) beide Buba, 1:2 B. Bozkurt (90.).